 © Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Literatur

CRAMP, S. (1988): Handbook of the birds of Europe, the Middle East and North Africa: the birds of the Western Palearctic. Band 5, S. 433–442. Oxford, New York.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. & K. BAUER (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 10/II, S. 824–835, Wiesbaden.

KELLNER, R. (1987): Erstnachweis der Zitronenstelze, *Motacilla citreola* Pallas, in Bayern. Anz. Orn. Ges. Bayern 26: 173–180.

Andreas Schulze, Markgrafenstraße 71, W-8000 München 82

Beobachtung einer Kappenammer *Emberiza melanocephala* in Oberbayern

Am 21. Juni 1992 konnte ich in der Nähe des Dorfes Wielenbach (Lkr. Weilheim i. Obb.) ein Kappenammer-♂ *Emberiza melanocephala* beobachten. Diese Art ist mir aus Griechenland bestens bekannt. Der Vogel war im Brutkleid und hielt sich bei einer stillgelegten Kiesgrube auf. In unmittelbarer Nähe befinden sich weitere Kiesgruben, die z. T. noch ausgebeutet werden. Das ansonsten landwirtschaftlich genutzte Gebiet gehört zum eiszeitlichen Seebecken des Ammersees und liegt auf 546 m NN. Zum Fotografieren konnte ich mich dem Vogel bis auf etwa 15 m nähern, ehe er aufflog und nach kurzem Flug wieder landete. Sein Verhalten ähnelte dem der gleichfalls anwesenden Goldammern. Bevorzugte Sitzplätze waren Weidengebüsch, Zäune und der Akkerboden. Der Vogel wurde gut 15 Min. lang beobachtet. Danach verschwand er hinter einem Kiesberg. Eine Nachsuche am folgenden Tag blieb ergebnislos.

Obwohl das Verbreitungsgebiet der Kappenammer bis nach Mittelitalien und Nordjugoslawien reicht, ist die Art in Deutschland bisher nur sehr selten als Irrgast aufgetaucht. Für Bayern ist es der dritte Nachweis. 1831 wurde ein Männchen bei Nürnberg gefangen, und 1957 gab es eine Sichtbeobachtung bei Augsburg (WÜST 1986, Avifauna Bavariae). Die Beobachtung wurde dem bundesdeutschen Seltenheitenausschuß gemeldet.

Edith Sonnenschein,
Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, 8130 Seewiesen, Post Starnberg

Erfolgreiche Brut des Seidenreihers *Egretta garzetta* bei Regensburg

Im Sommer 1992 brütete am Donaualtwasser Donaustauf (Lkr. Regensburg, 49°01′ n. Br./12°12′ ö. L.) erfolgreich ein Paar des Seidenreihers. Es handelt sich hierbei um den ersten sicheren Brutnachweis für diese Art in Bayern, höchstwahrscheinlich sogar für Deutschland. In der LIMICOLA-Artenliste für die Westpaläarktis von 1988 wird *E. garzetta* lediglich als Gast geführt (BARTHEL & HILL 1988).

Der Horst wurde auf der Basis eines alten Nachtreiherhorstes errichtet und befand sich in einer abgestorbenen Buschweide mitten im Altwasser. In dieser Weide brüten seit Jahren traditionell Nachtreiher *Nycticorax nycticorax* (LEIBL & VIDAL 1991), so auch 1992. Der Horst lag in ca. 1,80 m Höhe über dem Wasserspiegel. In unmittelbarer Nachbarschaft brüteten 2 Paare Nachtreiher, ebenfalls erfolgreich (2. bzw. 3 juv.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: 31_3

Autor(en)/Author(s): Sonnenschein Edith

Artikel/Article: Beobachtung einer Kappenammer Emberiza melanocephala in Oberbayern 175